



WORKSHOP 7.18

Früherkennung und Frühintervention bei problematischem Substanzkonsum im Alter

Bedarfsklärung | Prozessgestaltung

Der Workshop dient der Sensibilisierung für das Thema und der Bedarfsklärung für die Umsetzung innerhalb der Langzeitpflegeinstitution. Anhand eines Fallbeispiels wird die Anwendung des Modell-Konzepts gezeigt.

Zielpublikum Institutionsleitende, Pflegedienstleitende Qualitätsverantwortliche, oberes Kader

Ziele

- Sie
- erkennen den möglichen Bedarf innerhalb der Institution
 - sind sensibilisiert für die Thematik
 - gewinnen anhand der exemplarischen Anwendung einen Einblick in Modell-Konzept und Leitfaden (alterundsucht.ch)

Inhalte

- Modell-Konzept und Leitfaden für das Vorgehen in einer Langzeitpflegeinstitution
- Erfahrung, Status Quo und Bedarf
- Stolpersteine
- Weitere Schritte

Methoden

Input, Fallbeispiele, Modell, Einzel-/Gruppenarbeiten

Leitung

Stephan Koller, MAS Prävention & Gesundheitsförderung FHZ, ISGF
Karin Moser, dipl. Institutionsleiterin, Team- und Organisationsdynamik (MAS i.A.)

Datum

08.03.2021 | 16.00-18.30 Uhr

Kursort

Alte Mühle, Mühleweg 23, 4900 Langenthal

Kosten

kostenlos

Bemerkung

Das Angebot wird in Kooperation mit dem ISGF (Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung) durchgeführt. Im Rahmen des nationalen Projektes «Implementierung von F+F bei problematischem Konsum von Alkohol und Medikamenten von älteren Menschen» werden in den Kantonen Massnahmen getroffen, um F+F insbesondere älteren Menschen in Langzeitpflegeinstitutionen zugänglich zu machen, die Autonomie und Selbstwirksamkeit Betroffener zu erhalten oder sie bei Suchtproblematiken optimal zu betreuen.

